

Formiciden

aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg.

II. Teil.

Neueingänge seit 1900.

Von

A. Forel.

(Yvorne, Schweiz.)

Aus „Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum“. XXIV.

(2. Beiheft zum Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. XXIV.)

Hamburg 1907.

Kommissionsverlag von Lucas Gräfe & Sillem.



A. Neotropische und nearktische Formen.

Ectatomma ruidum ROGER, ♀. Sabanilla und Carthagena, Colombie (C. Gagzo); Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Ectatomma opaciventre ROGER, ♀. Paraguay (Jerrmann).

Paraponera clavata, ♀♀. Yungas, Bolivien (Ch. Bock); Obidos, Amazonas (Fruhstorfer); Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Neoponera villosa F. subsp. *curvinodis* FORL., ♀. Yungas, Bolivien (Ch. Bock); Rio de Janeiro (Gagzo).

Neoponera villosa F. s. str., ♀. Guatemala (Kraemer); aus Veracruz mit Orchideen eingeschleppt, Station für Pflanzenschutz (Dr. Brick).

Neoponera tarsata LATR., ♀. Obidos, Amazonas (Fruhstorfer).

Pachycondyla striata F., ♂. Sao Paolo, Estancia Meyrink (J. Metz).

Pachycondyla fuscoatra ROGER, ♀. Obidos, Amazonas (Fruhstorfer).

Dinoponera grandis GUÉRIN v. *lucida* EMERY, ♀. Espirito Santo (Fruhstorfer).

Dinoponera grandis GUÉRIN v. *australis* EMERY, ♀. Estancia Postillon, Paraguay (Des Arts).

Euponera (Pseudoponera) stigma F., ♀. St. Marc, Hayti (Keitel).

Odontomachus hastatus F., ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Odontomachus haematodes L., ♀♀. Port au Prince, Hayti (Keitel); aus Manaos eingeschleppt.

Odontomachus haematodes L. v. *paucidens* EMERY, ♀. St. Marc et Cap Haytien, Hayti (C. Gagzo); Insel Mona, zwischen Hayti und Porto Rico (Ch. Bock).

Odontomachus haematodes L. subsp. *hirsutiusculus* SM., ♀. Panama (Huwald).

Odontomachus haematodes L. subsp. *erythrocephalus* EMERY, ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Eciton coecum LTR., ♀♂. Guayaquil (F. v. Buchwald); Espirito Santo (Fruhstorfer); Jundlahy, Brasilien (Speyer).

Eciton (Acamatus) Jerrmanni FOREL, ♂. Paraguay (Kapt. Jerrmann).

Eciton Westwoodi EMERY, ♂. Sao Paulo (J. Metz).

Eciton praedator SM., ♀. Santos, Brasilien (J. Metz).

Eciton hamatum F., ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Eciton Burchelli WESTW., ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Eciton (Acamatus) latiscapum EMERY subsp. *hospes* EMERY, ♂. Estancia Meyrink, Sao Paulo (J. Metz).

Eciton (Acamatus) Fonscolombei WESTW., ♂. Santiago de Chile (Philippi). Wenn die Etikette richtig ist, ist der Fund eines *Eciton* in Chile recht interessant und mir neu.

Eciton (Acamatus) Melshaemeri HALD subsp. *Des Artsi* n. subsp., ♂. L. 8,7 mm. Kiefer kürzer und etwas dicker als beim Arttypus. Kopf hinten leicht konvex und nicht konkav. Sowohl die hinteren wie die vorderen Kopfecken sind viel weniger scharf und rechteckig, mehr gerundet und fliehend, obwohl die hinteren noch deutlich sind. Das Mesonotum überragt vorn das Pronotum etwas stärker. Die Basalfläche des Metanotums geht gerundeter in die abschüssige über. Stielchen viel schmaler, kaum breiter als lang, mit weniger scharfem Rand. Schienen an der Basis etwas verdünnter. Mesothorax in der Mitte etwas weniger verbreitet. Das ganze Tier etwas schwächer, graziler gebaut. Punktierung schärfer, am Hinterkopf scharf, viel reichlicher und gröber als beim Arttypus. Die anliegende Behaarung ist dagegen viel kürzer und feiner. Die Behaarung der Beine etwas abstehender.

Farbe gelbbraun, etwas dunkler als beim Arttypus; Kopf schwarzbraun. Flügel viel heller als beim Typus der Art und mit schärferen, dunkler gefärbten Rippen und Randmal. Ihr Farbenhauch ist jedoch (obwohl viel schwächer) von einer dunkleren Nuance (mehr schwarzbraun; beim Arttypus mehr gelbbraun).

Estancia Postillon, Puerto Max am Rio Paraguay, N. Paraguay (Louis Des Arts jun.). 9. März 1905.

Vielleicht ist es eine eigene Art. Doch wäre zu ihrer genaueren Feststellung mehr Material nötig.

Atta fervens SAY., ♀ ♂. Acajutla, Salvador (R. Paessler).

Atta sexdens L., ♀ ♂. Santos (Gagzo); Petropolis (Dr. Ohaus); Espirito Santo (Fruhstorfer).

Atta (Acromyrmex) octospinosa REICH, ♀. Guayaquil (F. Buchwald).

Atta (Acromyrmex) coronata F., ♀. Espirito Santo (Fruhstorfer).

Atta (Acromyrmex) coronata F. subsp. *homalops* EMERY. Espirito Santo (Fruhstorfer). Emery betrachtet seine *A. homalops* als Varietät meiner *muticinoda*. Ich kann diese Ansicht nicht teilen, denn ich finde unter den Exemplaren Fruhstorfers alle Übergänge von *homalops* mit den flachen Augen zu *coronata* mit den konvexen Augen, während die stämmigere

muticinoda aus Zentralamerika als eigene Art, eventuell als Subspezies zu *nigra* SMITH, zu stellen ist. Von den Augen abgesehen, kann ich zwischen der typischen *coronata* und der *homalops* wenig Unterschied finden. Immerhin ist der Kopf des großen ♂ bei *homalops* hinten tiefer ausgeschnitten und mit etwas breiteren und weniger gezähnten Hinterhauptlappen versehen.

Atta (Acromyrmex) discigera MAYR, ♀. Jundlahy, Brasilien (A. J. Speyer).

Apterostigma pilosum MAYR, ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Daceton armigerum LATR., ♀. Obidos, Amazonas (Frühstorfer).

Strumigenys Rehi n. sp., ♀. L. 3,1—3,3 mm. Sehr nahe *cordovens* MAYR, von welcher sie folgendermaßen abweicht: Kiefer weniger gerade, deutlich, wenn auch schwach, nach einwärts gekrümmt, zwar fast ebenso lang, aber kaum merklich länger als der Kopf, weil dieser länger ist. Kopf viel länglicher, viel länger als hinten breit (bei *cordovens* hinten fast so breit als lang), hinten nur mäßig verbreitert. Der seitliche Einschnitt vor den Augen nur seicht konkav, nicht winkelig. Die Stirnleisten weniger stark divergierend. Augen etwas größer. Pronotum länger, mehr als halb so lang wie das Mesonotum (weniger bei *cordovens*). Bei *cordovens* hat das Pronotum hinten einen sehr deutlichen, ziemlich tiefen, bogenförmigen Quereindruck, der bei *Rehi* kaum angedeutet ist. Die längliche, stumpfgerandete Basalfläche des Metanotums endigt auch mit 2 plattgedrückten Zähnen, die jedoch viel länger und spitz sind. Hinter denselben stehen ferner am Rand der abschüssigen Fläche 2 noch längere, plattgedrückte, dreieckige, spitzige Dörnchen (bei *cordovens* vorn nur ein undeutlicher Höcker und hinten nur je ein kürzerer stumpfer Zahn). 2 schwache stumpfe Metasternalzähne außerdem noch sichtbar. 1. Stielchenknoten etwas länger als breit (viel breiter als lang bei *cordovens*). Er ist vorn länger gestielt, länger als der Knoten selbst.

Sonst alles wie bei *cordovens*, aber die obere Fläche des 2. Knotens matt, fein genetzt, mit einigen Runzeln. Mayr bezeichnet als Querleiste den vorderen erhabenen Rand des Pronotums (vor dem Quereindruck) bei *cordovens*. Bei *Rehi* ist an jener Stelle das Pronotum wohl gerandet, aber hinten nicht konkav eingedrückt. Den Hauptunterschied bilden die Form des Kopfes und des 1. Stielchengliedes, auf welche Mayr bei *cordovens* nicht aufmerksam macht.

Mit Orchideen aus Manaos (Amazonas) nach der Pflanzenschutzstation in Hamburg eingeschleppt. Die *S. cordovens* stammt aus Mexiko.

Cryptocerus pusillus KLUG, ♂. Pernambuco, Sabanilla (Gagzo).

Cryptocerus minutus F., ♀. Colon, Panama (Gagzo).

Cryptocerus grandinosus SM., ♂. Estancia Postillon, Puerto Max, Rio Paraguay (L. Des Arts).

Cryptocerus atratus L., ♀♀. Sabanilla (Gagzo); Paraguay (Wiengreen).

Stenamma (Ischnomyrmex) araneoides EMERY, ♀. Costa Rica (Will. Paap).

Pogonomyrmex angustus MAYR, ♂♂. Puerto de Corral, Chile (Scheding).

Cardiocondyla Emeryi FOREL, ♂. Kingston, Jamaika (Gagzo). Dieses geflügelte ♂ entspricht genau dem von André beschriebenen Typus und weicht etwas von demjenigen aus Madeira ab, den ich beschrieben habe.

Monomorium Pharaonis L., ♀. Sabanilla (Gagzo).

Solenopsis geminata F., ♀. Espirito Santo (Fruhstorfer); Port au Prince, Hayti (Keitel).

Solenopsis globularia SMITH, ♀. Port au Prince, Hayti (Keitel).

Solenopsis Germaini EMERY subsp. *Schedingi* n. var., ♀. L. 1,8 bis 2,9 mm. Etwas größer als der Arttypus und etwas dunkler gefärbt; die dunkelsten Exemplare gelblich braun. Zähne der Kiefer kräftiger. Kopf stärker und schärfer punktiert, viel stärker als bei *Gayi*. Augen etwas größer, mit 10—11 undeutlichen Facetten (4—5 ganz undeutlichen beim Arttypus). Kopf der größten ♀ noch etwas länger als breit. Thorax-einschnürung noch schwächer; Basalfläche des Metanotum etwas länger und durch eine etwas schärfere Kurve von der abschüssigen getrennt. 1. Stielchenknoten viel breiter, fast doppelt so breit als lang, viel breiter als der 2. beim großen ♀. Behaarung erheblich spärlicher, an den Schienen und am Fühlerschaft ganz anliegend (reichlich und fast ganz abstehtend bei *Germaini* i. sp.).

♀. L. 6—6,3 mm. Schwarz, mit bräunlichgelben Fühlern, Beinen und Kiefern. Hinterleibsringe schmal, bräunlichgelb gesäumt. Mesonotum gut so breit wie der Kopf, scharf und ziemlich weitläufig punktiert. 1. Stielchenknoten breit, etwas schuppenartig, oben ziemlich tief eingeschnitten. Flügel fast wasserhell, mit sehr schwachem bräunlichen Hauch, mit braunem Randmal und gelbbraunlichen Rippen. Sonst wie der ♀.

♂. L. 5,2—5,3 mm. Schwarz; Fühler, Beine und Kiefer braun; letztere bräunlichgelb gerandet. Fühlerschaft kürzer als die 2 ersten Geißelglieder. 1. Geißelglied mehr oval, länger als dick. Kopf gerundet, etwas breiter als lang. Kiefer dreieckig, gezähnt. Basalfläche des Metanotums konvex, durch einen fast beulenartigen Winkel von der fast ebenso langen abschüssigen Fläche getrennt. 1. Stielchenknoten von der Seite gesehen kegelförmig, oben mit breitem, breit ausgerandetem Rande. Äußere Genitalklappen kurz, breit gerundet. Sonst wie das ♀, auch die Flügel; aber der Kopf und das Mesonotum sind zum Teil dicht gerunzelt-gestreift und matt.

Puerto de Corral, Chile. März 1904 (C. Scheding).

Die ♀ und ♂ des Arttypus sind noch nicht bekannt, und so ist es schwer zu sagen, ob *Schedingi* eine eigene Art, eine Subspezies oder nur eine Varietät ist.

Tranopelta Huberi n. sp., ♀. L. etwa 8—8,5 mm. Kiefer glatt, mit groben Punkten. Vorderrand des Clypeus gerade, beiderseits mit je einer breiten Ausrandung, in der Mitte kaum sehr breit eingedrückt resp. sehr seicht konkav. Clypeus viel schwächer gewölbt als bei *gilva*, ohne Kiel. Kopf querrrechteckig, sehr breit, fast um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, hinten gerade, etwas breiter als vorn; mit schwach gewölbten Seiten. Der Fühlerschaft überragt deutlich den Hinterrand des Kopfes. Alle Geißelglieder der 11gliedrigen Fühler länger als dick; Keule genau wie bei *gilva*. Das Mesonotum überragt vorn das Pronotum. Metanotum mit 2 starken, breiten, dreieckigen, eher stumpfen Dornen, die etwas länger sind als ihre, eine Hälfte der Basalfläche und ein Drittel der abschüssigen Fläche einnehmende Basis. Abschüssige Fläche fast senkrecht. 1. Stielchenglied von vorn nach hinten in einer seichten schiefen Ebene ansteigend, vorn schmal, hinten breit, mit konvexen Rändern, länger als hinten breit, hinten mit 2 stumpfen, zahnartigen Ecken. Der hintere, zugleich obere Rand dieses abgeflachten Gliedes ist fast scharf und zwischen den Ecken breit ausgerandet. Von da an eine kurze, steile hintere Fläche. 2. Stielchenglied gerundet, etwas breiter als lang. Hinterleib fehlt beim einzigen Exemplar. Beine ziemlich dünn und lang.

Clypeus, Wangen und Kopfseiten bis zu den Stirnleisten dicht gestreift und schimmernd. Stirn zwischen den Stirnleisten, Scheitel, Hinterhaupt, Thorax und Stielchen glatt, glänzend, weitläufig punktiert. Nur das Metanotum ist verworren gerunzelt. Abstehende Behaarung ungleichmäßig, teilweise lang, spärlich, spitz, an den Schienen etwas schief, aus Punkten entspringend. Anliegende Pubeszenz sehr zerstreut.

Schmutziggelb, stellenweise etwas bräunlichgelb; Beine heller; Fühler gelblichbraun. Auf dem Mesonotum 3 braune Längsbinden. Ein bräunlicher Fleck um die Stirnocellen. Flügel bräunlich, rauchig, mit braunen Rippen und Randmal; Geäder genau wie bei *gilva* MAYR.

Surinam, oberer Para (J. Michaelis).

Trotz der großen Verschiedenheiten halte ich diese Art für eine *Tranopelta*, die freilich von *gilva* MAYR und offenbar auch von der viel größeren *Mayri* FOREL, deren ♂ allein bekannt ist, sehr abweicht und sich besonders durch die langen Glieder, die Metanotumdornen und die Kleinheit auszeichnet. Ich dediziere diese Art Herrn Dr. Huber, Direktor des Museums Göldi in Pará, dem Verfasser vorzüglicher biologischer Beobachtungen über Ameisen.

Cremastogaster curvispinosa MAYR, ♀. Estancia Postillon, Puerto Max, Paraguay (Louis Des Arts).

Cremastogaster limata SM., ♀♀ ♂♂. Santos, Brasilien (Gagzo).

Cremastogaster limata SMITH subsp. *parabiotica* FOREL, ♀. Sabanilla (Gagzo).

Cremastogaster Montezumia SMITH, ♀. Guayaquil, Ecuador (F. Buchwald).

Cremastogaster brevispinosa MAYR, ♀. Sabanilla (Gagzo).

Cremastogaster Saussurei FOREL, ♀. Aus Veracruz mit *Tillandsia* in die Station für Pflanzenschutz eingeschleppt (Dr. Brick).

Cremastogaster victima SMITH v. *alegrensis* FOREL, ♀. Aus Pernambuco, mit Orchideen eingeschleppt (Dr. Brick).

Cremastogaster abstinens FOREL, ♀. Pernambuco (Gagzo).¹⁾

Pheidole fallax MAYR subsp. *Jelskii* MAYR, ♀. Port au Prince, Hayti (Keitel).

Pheidole flavens ROGER v. *haytiana* n. var., ♀. Nahe der var. *vincentensis* FOREL. L. 1,5—1,6 mm. Ziemlich dunkelbraun, mit gelben Fühlern, Beinen und Kiefern. Basalfäche des Metanotums etwas kürzer, etwas kürzer als die abschüssige, mindestens so breit als lang. Sonst gleich.

Port au Prince, Hayti (Keitel).

Pseudomyrma mulica MAYR, ♀. Lebend mit Orchideen aus Santos, Brasilien, in die Pflanzenschutzstation in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh).

¹⁾ *Cremastogaster evallans* n. sp., ♀. L. 2,6—3,2 mm. Kopf gerundet viereckig, so breit als lang, hinten etwas schmaler als vorn. Der Hinterrand ist schwach konvex, aber in der Mitte schwach ausgerandet oder längseingedrückt. Augen konvex, hinter der Mitte. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand um zirka $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{5}$ seiner Länge. Keule 3gliedrig; die kürzesten mittleren Geißelglieder gut so lang als dick. Die Keule macht fast die Hälfte der Geißel aus. Promesonotalnaht sehr scharf, das Profil des Thorax eindrückend. Promesonotum sehr konvex, fast halbkugelig. Die Mesometanotalnaht bildet einen ziemlich tiefen, schmalen Einschnitt des Thoraxrückens. Basalfäche des Metanotums hinten breiter, fast doppelt so breit als lang, vorn konvex, in 2 langen, dünnen, spitzen, sehr weit voneinander an der Basis abstehenden, aber nur mäßig divergierenden, schwach nach außen gebogenen Dornen endigend, die so lang sind wie die Basalfäche. 1. Stielchenglied länglich rechteckig, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, vorn so breit wie hinten, wo es 2 Beulen trägt. 2. Glied etwas breiter als das erste, mit einem ziemlich seichten Längseindruck. Hinterleib schmal und sehr spitz, oben stark konkav.

Fein genetzt und schimmernd. Hinterleib und Stielchen fein und seicht gerunzelt-genetzt, glänzend. Beine und Fühlerschaft glatt. Überall, auch auf den Gliedern, eine feine, lange, gelbliche, spitze, etwas schief abstehende, mäßig reichliche, am Kopf kürzere Behaarung. Anliegende Pubeszenz sehr zerstreut.

Braun, Thorax und Beine rötlichbraun.

Rio de Janeiro (Naegeli), in meiner Sammlung. Nahe *limata* SMITH, aber doch deutlich verschieden.

Die *Cremastogaster Rochai* FOREL unterscheidet sich noch von der nahe verwandten *brevispinosa* MAYR durch die 3gliedrige Fühlerkeule und durch die rechtwinkligen vorderen Ecken des 1. Stielchengliedes.

Pseudomyrma sericata GUÉRIN, ♀. Lebend aus Pernambuco mit Orchideen nach der Pflanzenschutzstation in Hamburg eingeschleppt (Dr. Brick).

Pseudomyrma elongata MAYR v. *cubaensis* FOREL. Cap Haytien, Hayti (C. Gagzo).

Pseudomyrma Championii FOREL subsp. *Haytiana* FOREL, Port au Prince, Hayti (Keitel).

Pseudomyrma elegans SMITH, ♀. Estancia Postillon, Puerto Max, Paraguay (Louis Des Arts).

Pseudomyrma excavata MAYR v. *flaviventris* EMERY, ♀. Sabanilla (C. Gagzo).

Pseudomyrma acanthobia EMERY var. ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Pseudomyrma acanthobia EMERY subsp. *delicatula* FOREL, ♀. Sabanilla (C. Gagzo). Ein größeres Material aus verschiedenen Teilen Südamerikas zeigt mir, daß meine *Ps. delicatula* nur eine Unterart der sehr variablen *acanthobia* EMERY ist.

Pseudomyrma Belti EMERY subsp. *fulvescens* EMERY, ♀ ♂. Tampico, Mexique (H. Jourdan) et Sabanilla (C. Gagzo). Die Exemplare aus Tampico sind sehr stämmig, dasjenige aus Sabanilla gehört einer grazileren Varietät an.

♂. L. 6,7 mm. Kopf länglich oval, hinten etwas schmaler als vorn, gegen den Hals zu allmählich verschmälert. Die Augen nehmen nicht die Hälfte der Kopfseiten ein. Schaft so lang wie das 2. Geißelglied. Clypeus mit einem Zahn in der Mitte des Vorderrandes. Mandibeln mit geradem Außenrand und undeutlich gezähneltem Endrand. Thorax etwas schmaler als der Kopf. Beide Knoten länger als breit, hinten breiter.

Fein punktiert, mäßig glänzend, fein pubeszent. Kopf und Thorax zerstreut, Schienen und Fühlerschaft nicht abstehend behaart. Braun; Kiefer, Fühler und Beine bräunlichgelb; Flügel bräunlich angeraucht.

Pseudomyrma gracilis F., ♀. Colon (C. Gagzo).

Pseudomyrma gracilis F. subsp. *mexicana* EMERY v. *guayaquilensis* n. var., ♀. L. 5—6 mm. Kleiner als *mexicana*. Dunkelbraun, Hinterleib, Stielchen und Beine heller braun; Fühler und Schienen braungelb. Kiefer, Vorderrand des Kopfes und Tarsen gelb (Kiefer hellgelb). Der vordere Stiel des 1. Knotens noch kürzer als bei *mexicana typica*, viel kürzer als der Knoten; letzterer etwas breiter. Kopf ziemlich glänzend, weniger scharf punktiert wie auch der übrige Körper. Pubeszenz etwas länger.

Guayaquil, Ecuador (F. v. Buchwald).

Iridomyrmex iniquus MAYR, ♀. Mit Orchideen aus Brasilien in die Pflanzenschutzstation zu Hamburg eingeschleppt (Dr. Brick).

Iridomyrmex Keiteli n. sp., ♀. L. 2 mm. Kleiner noch als *iniquus* MAYR, dem er am nächsten kommt. Der Kopf aber hinten breiter und vorn verengt, wie bei *humilis*, jedoch mit viel konvexeren Seiten, nicht länger als breit. Kiefer vorn mit 2 stärkeren Zähnen, hinten undeutlich gezähnelte, matt, ungemein fein und dicht gestreift. Clypeus in der Mitte des Vorderrandes seicht, aber deutlich ausgerandet. Augen etwas kleiner als bei *iniquus*, in gleicher Lage. Fühler etwas kürzer als bei *iniquus*; der Schaft überragt den Hinterrand nicht viel mehr als um $\frac{1}{6}$ seiner Länge (ca. um $\frac{1}{4}$ bei *iniquus*). Thorax viel kürzer als bei *iniquus* und *humilis*; das Promesonotum bildet eine ziemlich starke, gleichmäßige Konvexität und ist viel stämmiger. Mesonotum nicht eingeschnürt, nicht länger als das Pronotum, ohne Spur von Sattel. Mesometanotaleinschnürung viel tiefer als bei *humilis*, etwa wie bei *iniquus*. Das Metanotum bildet einen Buckel, wie bei *iniquus*, aber der Buckel ist viel spitzer, d. h. bildet oben eine kürzere, einem Kegel nahekommende Kurve. Schuppe dünn, fast aufrecht, viel weniger nach vorn geneigt als bei *humilis* und *iniquus*.

Ziemlich glänzend, aber schärfer und dichter punktiert als *iniquus*, besonders am Hinterleib, ähnlich wie bei *humilis*. Eine feine, ziemlich reichliche, dicht anliegende Pubeszenz, ungefähr wie bei *humilis*. Eine kurze, feine, gelbliche abstehende Behaarung befindet sich, sehr zerstreut, nur am Hinterleib, am Vorderkopf und unter dem Körper; sonst kahl.

Kopf (ohne Kiefer und Fühler) und Thorax gelbbraun. Alles übrige bräunlichgelb.

Port au Prince, Hayti (G. Keitel).

Diese recht charakteristische neue Art ist durch die sehr auffällige Thoraxform von *iniquus*, *dispertitus*, *humilis* und *analis* leicht zu unterscheiden. Die Form des Metanotums kommt noch dem *dispertitus* FOREL am nächsten; alles übrige ist aber anders.

♀. L. 4,6 mm. Clypeusausrandung erheblich stärker als beim ♀. Flügel leicht bräunlich angeraucht; Rippen und Randmal bräunlich. Thorax etwa so breit wie der Kopf. Schuppe senkrecht, viel breiter als bei *iniquus*. Alles andere, auch die Farbe, wie beim ♀.

Gleicher Fundort.

Dorymyrmex pyramicus ROGER, ♀. Sabanilla (C. Gazzo).

Dorymyrmex tener MAYR, ♀. Penco, Chile, zwischen Concepción und Valparaiso. 2. August 1904 (R. Paessler).

Azteca trigona EMERY (= *Festai* EM.), ♀ ♂. Colon, Panamá (C. Gazzo).

♂ (noch nicht beschrieben). L. 3 mm. Kiefer dreieckig, schneidig. Kopf so breit als lang. Fühlerschaft so dick als lang. 1. Geißelglied rundlich, dicker als lang. 2. Geißelglied zweimal so lang als dick. Fühler kurz und dick; die mittleren Geißelglieder dicker als lang.

Mesonotum das Pronotum und zum Teil den Kopf vorn überwölbend, bedeutend breiter als der Kopf. Metanotum mit langer konvexer Basalfläche, senkrechter abschüssiger Fläche und einer Kurve dazwischen. Schuppe aufrecht, breit und dünn. Skulptur, Behaarung und Farbe des ♂ und des ♀, aber etwas dunkler, fast schwarz, mit dem Mesonotum vorn braun. Flügel wasserhell, mit einer Cubitalzelle und einer geschlossenen Radialzelle.

An der Zugehörigkeit dieses mit dem ♀ gefangenen ♂ ist nicht zu zweifeln, so daß jetzt alle drei Geschlechter dieser anfangs zu Verwirrungen Anlaß gebenden Art bekannt sind.

Colon, Panamá. 16. Juni 1905 (C. Gazgo).

Tapinoma melanocephalum F., ♀. Port au Prince, Hayti (Keitel).

Dolichoderus Championii FOREL, v. *trinidadensis* FOREL, ♀. Victoria, Brasilien (C. Gazgo).

Dolichoderus lutosus SMITH, ♀. Lebend aus Pernambuco mit Orchideen in die Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Brick).

Dolichoderus bispinosus OL., ♀. Colon, Panamá (C. Gazgo).

Dolichoderus attelaboïdes F., ♀. Espirito Santo, Brasilien (Fruhstorfer).

Melophorus Hoffmanni FOREL, ♀. Concepción, Chile (C. Scheduling).

Myrmelachista nodigera MAYR, ♀. Estancia Postillon, Puerto Max, Paraguay (Louis Des Arts).

Brachymyrmex patagonicus MAYR, ♀. Avicaya bei Osuri, 3900—4000 m, Bolivien (Ch. Bock).

Brachymyrmex Heeri FOREL, ♀. Sabanilla (C. Gazgo).

Brachymyrmex admotus MAYR, ♂. Espirito Santo, Brasilien (Fruhstorfer).

Brachymyrmex longicornis n. sp., ♀. L. 1,5—1,6 mm. Kiefer glänzend, fein gerunzelt, 5zählig. Clypeus mit konvexem Vorderrand. Kopf so breit als lang, ganz hinten konkav, mit ungefähr geradem Hinterrand und mit stark konvexen Seiten. Augen ungefähr in der Mitte; Stirnleisten sehr kurz. Fühler lang, 9gliedrig. Der Schaft überragt den Hinterhaupttrand um gut $\frac{1}{3}$ seiner Länge. 2. und 3. Geißelglied etwas länger als dick, alle anderen viel länger als dick. Nähte des Thorax sehr scharf; die Mesometanotalnaht bildet eine deutliche, aber nicht tiefe Ausrandung des dorsalen Profils. Pronotum, Mesonotum und Basalfläche des Metanotums sind jedes breiter als lang, das Pronotum viel breiter. Ein deutliches Mittelsegment, mit 2 Stigmen oben. Abschüssige Fläche des Metanotums sehr schief, viel länger als die Basalfläche. Schuppe sehr niedrig und sehr stark nach vorn geneigt. 1. Hinterleibsegment oben nach vorn stark vorgezogen, die Schuppe ganz verdeckend. Beine ziemlich lang.

Glänzend, verworren und seicht genetzt, am Körper zerstreut, überall gelblich abstehend behaart, sehr zerstreut pubescent. Schienen und Fühlerschaft nur anliegend behaart. Gelblichbraun; Kiefer, Fühler und Beine blaß schmutziggelb.

Mit Orchideen aus Porto Alegre, Brasilien, nach der Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh). — Durch die langen Fühler sehr leicht erkennbar.

Prenolepis longicornis LATR. v. *Hagemanni* FOREL, ♀. Port au Prince, Hayti (Keitel).

Camponotus rufipes F., ♀. Estancia Postillon, Puerto Max, Paraguay (Louis Des Arts).

Camponotus rufipes F. subsp. *Renggeri* EM., ♀ ♂. Yungas, Bolivien (Ch. Bock); Espirito Santo (Fruhstorfer).

Camponotus distinguendus SPINOLA, ♀. Concepción (Scheding) et Valparaiso (Paessler), Chile.

Camponotus chilensis SPINOLA, ♀. Concepción, Chile (Scheding).

Camponotus chilensis SPINOLA subsp. *ruficornis* EM. Termas de Chillan, 1800 m, Chile (Scheding).

Camponotus cingulatus MAYR, ♀ ♀ ♂. Santos, Brasilien (C. Gagzo).

Camponotus abdominalis F., ♀ ♀. Jundjahy, Brasilien (A. J. Speyer); Bahia (C. Gagzo); Espirito Santo (Fruhstorfer).

Camponotus melanoticus EMERY v. *substitutus* EMERY, ♀. Pernambuco (C. Gagzo).

Camponotus melanoticus EMERY v. *multipilis* n. var., ♀. L. 9—12 mm. Größer als die v. *colorata* FOREL. Der ganze Körper viel länger und reichlicher behaart als bei den anderen Varietäten. Die langen starken rötlichen Haare erinnern an *abdominalis*, aber die Beine und der Fühlerschaft haben nur die kurzen, fast anliegenden Haare des *melanoticus*, und die ganze Gestalt ist diejenige dieser Art. Farbe wie bei der var. *colorata* FOREL.

♀. L. 13—14 mm. Die langen Haare weniger auffallend als beim ♀. Farbe der var. *colorata* FOREL.

♂. L. 7,2 mm. Braun. Einzelne lange Haare, die den anderen Varietäten fehlen.

Estancia Postillon, Puerto Max, N. Paraguay (Louis Des Arts jun.).

Camponotus pennsylvanicus DE GEER, ♀ ♂. Oregon, Portland (L. Levison). In Nußbaumholz aus den U. S. lebend importiert (Jourdan).

Camponotus blandus SMITH, ♀. Sabanilla (C. Gagzo).

Camponotus coruscus SMITH, ♀. Sabanilla (C. Gagzo).

Camponotus Leydigi FOREL, ♀ major. Jundjahy, Brésil (J. W. Speyer).

Camponotus canescens MAYR, ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Camponotus trapezoideus MAYR, ♀. Lebend mit Orchideen aus Rio de Janeiro in die Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Brick).

Camponotus planatus ROGER v. *continentis* FOREL, ♀. Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap).

Camponotus Lindigi MAYR, ♀. Sabanilla (C. Gagzo).

Camponotus rectangularis EMERY subsp. *rubroniger* FOREL, ♀. Aus Veracruz mit einer Tillandsia in die Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt.

Ich hatte aus dieser Form (aus Salvador) eine Varietät von *rectangularis* gemacht. Doch hat das Pronotum nur stumpfe, abgerundete Vorderecken (bei *rectangularis* scharfe, vorspringende Ecken). Die Basallfläche des Metanotums ist scharf quadratisch (bei *rectangularis* mit etwas geschwungenen konkaven Rändern, besonders der Hinterrand). Beim Arttypus ist ferner beim großen ♂ der Kopf hinten breiter mit weniger breit gerundeten Ecken und am Scheitelhinterhaupt etwas weniger konvex als bei *rubroniger*.

Nachdem letztere Form eine gewisse Konstanz zu haben scheint, dürften diese Unterschiede mit der anderen Farbe zusammen eine eigene Subspezies rechtfertigen.

Camponotus Hannani FOREL, ♂ (noch nicht beschrieben). L. 6,5—7 mm. Rotgelb bis gelbrot, mit rötlichgelb angerauchten Flügeln und blassen Rippen und Randmal. Zerstreute, lange, rotgelbe Haare am ganzen Körper; an den Schienen sind die abstehenden Haare kurz und etwas schief. Vorderschienen und Fühlerschaft fast nur ganz anliegend behaart. Kopf hinter den Augen konvex, ohne deutlichen Hinterrand, aber nicht so gegen das Gelenk verlängert wie bei *conspicuous*. Oberkiefer 2zählig (ohne Zahn bei *conspicuous*). Metanotum höher und steiler wie bei *conspicuous*. Schuppe oben ausgerandet (bei *conspicuous* nicht). Bei *conspicuous*-♂ ist der Thorax oben fast ohne Haare, bei *Hannani* mit langen rötlichen Haaren.

Kingston, Jamaika. 4. Juni 1905 (C. Gagzo).

Dieses von *conspicuous* deutlich zu unterscheidende ♂ gehört zweifellos zu seinem nächsten Verwandten *Hannani* FOREL, der auch in der Umgebung Kingstons häufig ist, wo ich ihn seinerzeit selbst entdeckte.

Camponotus ustus FOREL, ♀♀. Port au Prince, Hayti (Keitel); St. Thomas (C. Callwood).

Camponotus ustus FOREL var. *Ulysses* n. var., ♀ major. L. 7 mm. Etwas größer als der Arttypus. Kopf breiter und kürzer. Das Metanotum bildet nur eine Kurve, während es beim *ustus* (Typus) höher ist und eine von der abschüssigen deutlich unterschiedene Basallfläche hat. Die Skulptur ist auch schärfer genetzt, besonders am Kopf; daher weniger Glanz. Der

Hinterleib hat vom gelben Hintergrund scharf getrennte breite, braune Querbinden (beim Typus des *ustus* verwaschen).

♀. L. 10,5 mm. Gleiche Unterschiede. Kopf schwach glänzend oder nur schimmernd (stark glänzend beim Arttypus), mit deutlichen zerstreuten groben Punkten; Metanotum weniger kubisch. Die Flügel sind gelblich gefärbt (beim Arttypus fast wasserhell). Die braunen Binden des Hinterleibes sehr scharf.

♂. L. 7 mm. Auffallend groß, Hinterleib ohne Querbinden. Gelblich. Weniger glänzend als der Arttypus. Sonst fast nicht zu unterscheiden, außer durch die etwas stärker gelblich tingierten Flügel. Gehört wenigstens sehr wahrscheinlich zu dieser Varietät.

Isla de Cabrilos im Dominique-Binnensalzsee, Port au Prince (G. Keitel); Port au Prince selbst (das ♂).

Camponotus Bocki n. sp., ♀. L. 4,3—8 mm.

♂ major. Kiefer 6 zählig, stämmig, mit schwach gekrümmtem Außenrand, glänzend, zerstreut punktiert, gegen die Basis fein genetzt-gerunzelt. Kopf trapezförmig, hinten stark ausgebuchtet, mit schwach konvexen, fast geraden Rändern. Clypeus mit 2 seitlichen Ausrundungen, dazwischen mit geradem Vorderrand, fast nicht vorgezogen, in der Mitte scharf gekielt; der mittlere Teil ist quadratisch, hinten so breit als vorn. Stirnfeld breit und kurz. Stirnleisten lang, zuerst stark divergierend, hinten parallel. Augen zwischen der Mitte und dem hinteren Drittel. Der Fühlerschaft erreicht nicht den Hinterhaupttrand. Thorax ungefähr wie bei *distinguendus*, aber die Basalfläche des Metanotums etwas schärfer von der abschüssigen getrennt, ziemlich gerade und schief abfallend, Schuppe aber dünn, oben etwas stumpfrandig. Schienen mit einer Reihe Stachelchen am Innenrand, zylindrisch, aber etwas kompreß.

Matt, dicht und fein punktiert-genetzt; Hinterleib auch matt, aber dicht und fein quengerunzelt. Beine und Kopfseiten schimmernd, fein genetzt. Körper gelblich, ziemlich sparsam und ziemlich lang abgehend sowie zerstreut, aber sehr deutlich fein anliegend behaart. Fühlerschaft und Schienen nur anliegend pubeszent.

Schwarz; Kiefer, Beine und Fühler dunkelbraun; Geißel, mit Ausnahme des 1. Gliedes, bräunlichrot. Hinterleibssegmente hinten schmal gelb gesäumt.

♂ minor. Kiefer auch 6 zählig. Clypeus auch gekielt, aber sein mittlerer Teil trapezförmig, hinten schmaler und vorn in einen deutlichen trapezförmigen Lappen vorgezogen. Kopf länglich trapezförmig, hinten mäßig verbreitert, mit leicht konkavem Hinterrand. Der Fühlerschaft überragt den Hinterhaupttrand um ca. $\frac{1}{3}$ seiner Länge. Schuppe dicker, stumpfrandiger. Übrigens wie der ♂ major, aber die Kiefer heller braun.

♀. L. 10,5 mm. Wie der ♂ major. Kopf genau trapezförmig, mit geraden Seiten und Hinterrand, schmaler als beim ♂ major. Thorax schimmernd, dicht quengerunzelt; Scutellum und Hinterleib glänzend, leicht gerunzelt. Hinterleib mit deutlicheren, zerstreuten haartragenden Punkten als beim ♂. Schuppe scharfrandig, oben schwach ausgerandet. Flügel fast wasserhell mit schwachem, gelblichem Hauch; Rippen und Randmal blaß. Sonst wie beim ♂ major.

♂. L. 6—6,5 mm. Kopf länglich, hinten konvex und breiter. Matt; Skulptur fast genau wie beim ♀, nicht wie beim ♀. Schuppe oben scharf und stark ausgerandet. Flügel wie beim ♀. Kiefer scharfrandig, mit einem Endzahn, dunkelbraun, wie die Beine und die ganzen Fühler. Sonst wie ♂ und ♀.

Avicaya, Bolivien, 3900—4700 m hoch, 1902 (Ch. Bock). Diese Ortschaft liegt bei Oruro zwischen dem Illimani und dem Sahama auf dem Pacificabhang.

Von seinem nächsten Verwandten, *distinguendus* SPINOLA v. *morosus* SMITH, unterscheidet sich diese Art vor allem durch den viel kürzeren Fühlerschaft und den quadratischen mittleren Clypeusteil des großen ♀. Der kleine ♂ des *morosus* hat ferner einen länglicheren Kopf, der hinten eher schmaler ist als vorn. Auch liegen bei *morosus* die Augen weiter hinten und die Stirnleisten einander viel näher.

Camponotus sericeiventris GUÉRIN, ♀. Lebt in Rio de Janeiro, Uruguay, Paraguay, Amazonas, Junhaby, Brasilien (J. W. Speyer); Espírito Santo (Fruhstorfer).

Camponotus sericeiventris GUÉRIN subsp. *rex* n. subsp., ♀. Sowohl aus dem Fundort (Rio de Janeiro) wie aus der Beschreibung Guérins, geht unzweifelhaft hervor, daß seine Art sich auf die graupubeszenten Exemplare bezieht, die man immer wieder und in großer Zahl aus Rio de Janeiro erhält und die ebenfalls vom Amazonas bis Uruguay verbreitet sind.

Unbedingt verschieden davon ist die bisher damit verwechselte schön braungoldig (mordoré) pubeszente Form, die in Zentralamerika und bis Ecuador verbreitet ist. Sie verdient, eine eigene Subspezies zu bilden: *rex* n. subsp.

Der ganze Körper ist dicht mit einem glänzenden, schönen, braungoldenen anliegenden Haarpelz bedeckt. Nur die Fühler, die Beine und die vordere Kopfhälfte sind mehr oder weniger frei davon. Bei den Exemplaren aus Ecuador und einigen aus Zentralamerika ist der Pelz heller, silbergoldig. — Beim Arttypus ist die Pubeszenz mehr graugelb, viel weniger dicht und bildet nur am Hinterleib einen dichteren Pelz, doch nicht so dicht wie bei *rex*.

Der Kopf ist bei *rex* bedeutend breiter, hinten verbreitert, besonders beim großen ♀, wo er eher breiter als lang ist. Bei der typischen Form

ist der Kopf länglicher, länger als breit, hinten nicht oder kaum breiter als in der Mitte.

Vor allem aber sind die Dornen oder Zähne des Pronotums beim Arttypus viel stärker und schärfer, besonders beim kleinen ♂, wo sie viel länger als breit sind und sehr spitz. In der Subspezies *rex* dagegen sind sie schon beim großen ♂ kleiner und stumpfer, sind aber beim kleinsten ♂ nur noch 2 stumpfe Zähne.

Die Subspezies *rex* ist gerade so groß wie der Arttypus (ca. 9—17 mm), aber stämmiger, die Beine sind auch etwas kürzer.

Pacuarito, Costa Rica (Will. Paap); Champerico, Corinto, San Benito, Guatemala (R. Paessler); Ecuador (Dr. Kraemer). Ich habe selbst die Subspezies *rex* aus Guatemala (Prof. Stoll), aus Cordova, Mexiko usw. erhalten.

Immerhin kommen auch, besonders im nördlichen Gebiet, beide Formen nebeneinander vor. So habe ich von Herrn Tonduz den typischen *sericeiventris* aus Costa Rica erhalten. Dagegen habe ich niemals die Subspezies *rex* aus dem Süden, östlich von den Kordilleren, gesehen, also niemals aus den Gegenden südlich vom Amazonas.

B. Formen aus Madagaskar und den Seychellen.

Pachycondyla (Bothroponera) comorensis ANDRÉ, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Stenamma (Ischnomyrmex) Swammerdami FOREL, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Pheidole punctulata MAYR subsp. *picata* FOREL, ♂ 4. Seychellen (A. Brauer).

Cremastogaster gibba EMERY, ♀. Seychellen (A. Brauer).

Camponotus maculatus F. subsp. *atramentarius* FOREL v. *madecassa* EMERY, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Camponotus maculatus F. subsp. *Hova* FOREL v. *maculatoides* FOREL, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Camponotus niveosetosus MAYR subsp. *madagascariensis* FOREL, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Camponotus foraminosus FOREL subsp. *Grandidieri* FOREL, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

Camponotus Kelleri FOREL, ♀. Madagaskar (Dr. Kiderlen).

C. Äthiopische und paläarktische Formen.

Dorylus helcolus L., ♂. Natal (Kluckauf).

Dorylus Gribodoi EMERY, ♂. Liberia (Kieselbach).

Dorylus (Rhogmus) fimbriatus SHUCKARD, ♂. Westafrika (Kortmann).

Dorylus (Anomma) nigricans ILLIGER, ♂. Mun Konje-Farm am Mungo, Kamerun (Rohde); Liberia (Kieselbach); loc.? (Jourdan).

Tetramorium caespitum L., ♀. Penteli, Pentelikon (Dr. Schütt).

Tetramorium squamiferum EMERY, ♀. Bothaville, Oranje (Dr. Braams).

Monomorium Salomonis L., ♀. Hammam R'irha, Algerien (Martens).

Monomorium bicolor EMERY, ♀. Bissao, Portugiesisch-Nordguinea (Knipping).

Solenopsis geminata F., ♀. Aus Westafrika mit Ingwer nach der Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh). Aber diese Art war bereits aus dem tropischen Amerika nach Westafrika eingeschleppt gewesen!

Pheidole punctulata MAYR, ♀ 4. Aus Ostafrika mit *Sahlbergia melanocephala* nach der Pflanzenschutzstation in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh).

Stenamma (Messor) barbarum L., ♀♀. Mykenä (Schütt und Oberdörffer); Biskra (Martens, Schütt); Algier (Brüning); Hammam R'irha bei Algier (Martens); Batna, La Bougie in Algerien (Schütt).

Stenamma (Messor) barbarum L. subsp. *capitatum* LATR. var. *aegypitiaca* EMERY, ♀. Biskra (Martens).

Stenamma (Messor) structor LATR., ♀♀. Capri (Schütt und Oberdörffer).

Stenamma (Messor) arenarium F., ♀. Biskra (Martens).

Stenamma (Aphaenogaster) testaceo-pilosum LUCAS, ♀. Hammam R'irha (Martens); Algier, La Bougie (Schütt).

Stenamma (Aphaenogaster) gibbosum LATR. v. *mauritanica* EMERY, ♀. Biskra (Martens).

Tapinoma erraticum LATR., ♀. Biskra (Martens).

Tapinoma erraticum LATR. subsp. *nigerrimum* NYL., ♀. Hammam R'irha bei Algier (Martens).

Plagiolepis carinata EMERY, ♀. Kamerun (Frühstorfer).

Oecophylla smaragdina F. subsp. *longinoda* LTR., ♀. Westafrika (Jourdan).

Prenolepis longicornis LATR. v. *Hagemanni* FOREL, ♂. Westafrika (Hupfer).

Lasius fuliginosus LATR., ♀. Bergedorf (Dr. Reh).

Lasius flavus F. subsp. *myops* FOREL, ♀. Capri (Schütt und Oberdörffer).

Myrmecocystus viaticus F. subsp. *megalocola* FÖRST, ♀. Hammam R'irha bei Algier (Martens); La Bougie, Algerien (Schütt).

Myrmecocystus viaticus F. subsp. *bicolor* F. (= *desertorum* FOREL), ♀. Biskra (Martens); El Kantara, Algerien (Schütt).

Camponotus vagus SCOP (= *pubescens* F.), ♀. Kroatien (Frühstorfer).

Camponotus maculatus F. sens. str., ♀. Mit Mangrove aus Ostafrika nach Hamburg eingeschleppt (Dr. Brick).

Camponotus maculatus F. subsp. *aethiops* LTR., ♀. Capri (Schütt und Oberdörffer).

Camponotus maculatus F. subsp. *thoracicus* F., var. *oasium* FOREL, ♀♀. Biskra (Martens, Schlütt).

Camponotus maculatus F. subsp. *barbaricus* EMERY, ♀. Hammam R'irha (Martens).

Camponotus maculatus F. subsp. *Martensi* n. subsp., ♀. L. 10,5—16 mm. Schlanker als *thoracicus*; mindestens so schlank, aber viel größer als *erigens* FOREL. Die Farben sind ziemlich genau so verteilt wie bei *xanthomelas* EMERY (*dichrous* FOREL partim), aber greller, das Gelbe hell wie bei *thoracicus* v. *oasium* und ebenso das Braunschwarze. Kiefer scharf, 7- bis 8zählig. Schienen prismatisch mit starken Stachelchen. Matt; Abdomen schimmernd. Schuppe schmal und hoch. Der 1. Hinterleibsring hat eine deutliche schwarzbraune Querbinde. Beine länger als bei *thoracicus*.

Biskra (Martens); großer und kleiner ♀. Der kleine ♀ ist auffallend lang; sein länglich rechteckiger Kopf ist hinten so breit als vorn. Es gibt wohl kleinere Individuen. Diese schöne Subspezies, obwohl ähnlich gefärbt wie *xanthomelas* und *thoracicus*, ist am nächsten mit *erigens* verwandt. Sie ist aber nicht nur größer und anders gefärbt, sondern hat einen verhältnismäßig viel größeren, breiteren Kopf (4,5 mm lang und 4 mm breit, bei *erigens* ♀ maxima 3,5 lang und 2,8 breit). Da ich die Nester des *erigens* selbst fand und ausgrub, weiß ich bestimmt, daß größere ♀ bei ihm nicht vorkommen. Ferner überragt der Fühlerschaft des großen ♀ den Hinterhaupttrand nur um etwas mehr als $\frac{1}{4}$ seiner Länge, bei *erigens* aber um mehr als $\frac{1}{2}$. Endlich ist der Hinterleib bei *erigens* schärfer skulptiert, fast matt und die Schuppe dicker, niedriger, aber stumpf (bei *Martensi* ♀ major oben scharfrandig).

Camponotus maculatus F. subsp. *atramentarius* FOREL var. *liocenemis* EM. Mozambique (Zoologische Gesellschaft).

Camponotus akwapimensis MAYR, ♀ (♂?). Liberia (Kieselbach).

Camponotus Meinerti FOREL, ♀. Liberia (Kieselbach).

Camponotus longipes GERST., ♀. Barikiwa, Deutsch-Ostafrika (Ch. Schröder).

Camponotus rufoglaucus JERDON subsp. *vestitus* SM., ♀. Deutsch-Ostafrika (Kaiserl. Gouvernement).

Polyrhachis schistacea GERST., ♀. Barikiwa, Deutsch-Ostafrika (Ch. Schröder).

Polyrhachis militaris F., ♀. Barikiwa, Deutsch-Ostafrika (Ch. Schröder).

D. Indomalesische und andere asiatische Formen.

Myopopone castanea SM. v. *maculata* ROGER, ♀. N-Sumatra (Fruhstorfer).

Ponera confinis ROGER v. *javana* FOREL, ♀. Mit Orchideen aus Singapore nach der Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh).

Pachycondyla (Bothroponera) rufipes JERDON, ♂ ♂. Darjeeling (Gutmann); Camp Jor, zwischen Perak und Pahang (♂ ?).

Odontoponera transversa SMITH, ♀. Fo Kien, China (G. Siemssen); Darjeeling (Gutmann).

Diacamma rugosum LE GUILLOU var. *lombokensis* EMERY, ♀. Sambalun, 4000', Lombok (Fruhstorfer).

Diacamma rugosum LE GUILLOU subsp. *celebense* SM., ♀. Maros, Celebes (Lorenz Meyer). Diffère du type de la sous espèce par ses stries un peu plus faible sur la tête.

Diacamma rugosum LE GUILLOU subsp. *geometricum* SMITH. Maros, Celebes (Lorenz Meyer); Java (Schmiedeknecht).

Leptogenys falcigera ROGER, ♀. Manila (Lorenz Meyer).

Leptogenys (Lobopelta) iridescens SMITH, ♀. Java (Schmiedeknecht).

Leptogenys (Lobopelta) Kitteli MAYR, ♀. Provinz Fo Kien, China (Siemssen).

Dorylus (Alaopone) orientalis WESTW., ♂. Provinz Fo Kien, China (Siemssen).

Dorylus (Alaopone) orientalis WESTW. subsp. *longicornis* SHUCKARD, ♂. Batjan (Fruhstorfer).

Myrmicaria brunnea SAUNDERS, ♂. Paradeniya, Ceylon (Hallier).

Monomorium Pharaonis L., ♀ ♀. Kalkutta (Paessler); Provinz Fo Kien, China (Siemssen).

Carebara lignata WESTW., ♀. Java (Schmiedeknecht).

Pheidologelon diversus JERDON, ♂. Samanga, Südcelebes (Fruhstorfer).

Pheidole megacephala F., 4 ♀. Nueva Caceres (Luzon); aus Bangkok mit Orchideen nach der Station für Pflanzenschutz in Hamburg eingeschleppt (Dr. Reh).

Cremastogaster difformis SMITH subsp. *Sewardi* FOREL, ♀. Tandjüng, Südostborneo (Suck).

Cremastogaster artifex MAYR, ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Cremastogaster Rogenhoferi MAYR, ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Cremastogaster subunda MAYR, subsp. *contemta* MAYR, ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Myrmica rubra L. subsp. *Kurokii* n. subsp., ♀. L. 5—5,2 mm. Kiefer gestreift, mit sehr wenig gebogenem, nahezu geradem Außenrand und 7 Zähnen. Clypeus vorn stärker bogenförmig vorgezogen als bei den europäischen Unterarten, aber weniger als bei *M. rugosa* MAYR. Stirnfeld glatt. Basis des Schaftes etwas rascher gebogen als bei *ruginodis* NYL, aber nicht so rasch wie bei *sulcinodis*. Kopf rechteckig, mit sehr deutlichem, aber nur andeutungsweise in der Mitte konkavem Hinterrand. Augen vor der Mitte. Der Schaft überragt etwas den Hinterhaupttrand, aber nur wenig. Thorax ähnlich wie bei *ruginodis* und besonders ähnlich der Form, die RUZSKY *rugosa* var. *Kirgisica* genannt hat, und die gar nicht zu *rugosa*, sondern zu *rubra*, in der Nähe von *ruginodis* und *sulcinodis*, gehört, aber die Thoraxeinschnürung ist seichter und breiter. Der 1. Knoten ist sehr kurz, fast so kurz und so dick gestielt wie bei *brevinodis* EMERY, aber würfelförmig, mit einer gerundeten breiten oberen Fläche und nicht mit einer stumpfen Kante wie bei *Kirgisica*. Die Dornen sind auch viel länger als bei *Kirgisica*, etwa wie bei *sulcinodis* und etwas nach unten gebogen. 3.—6. Geißelglied etwas dicker als lang.

Etwas weniger grob längsgerunzelt als bei *Kirgisica* und *sulcinodis*, aber gröber als bei *ruginodis*. Metanotum zwischen den Dornen glatt. Beide Knoten grob gerunzelt. Abdomen glatt. Zwischen den Runzeln uneben, daher wenig glänzend. Beine und Fühlerschaft nur dicht und ziemlich fein anliegend behaart. Körper zerstreut gelblich absteht behaart.

Kopf und Hinterleib braun, letzterer dunkelbraun; alles übrige braunrot oder rotbraun.

Von *Kirgisica* durch den 1. Knoten und durch den viel stärker bogig vorgezogenen Clypeus, durch die viel längeren Dornen und den breiteren geraden Hinterrand des Kopfes zu unterscheiden, ebenso von den anderen Subspezies deutlich verschieden.

Japan (ex coll. Fruhstorfer).

Dolichoderus bituberculatus MAYR var. ♀. Bandjermassin, Borneo (Suck).

Iridomyrmex anceps ROGER, subsp. *sikkimensis* FOREL, ♀. Penang, Ebene (Lorenz Meyer). Etwas größer als das ♀ des Arttypus. Die Basalfläche des Metanotums etwas kürzer als die abschüssige (viel länger beim Arttypus). Der grüne Metallganz ganz gleich.

Plagiolepis longipes JERDON, ♀♀. Luzon (Röseler).

Oecophylla smaragdina F., ♀♀. Matupi, Bismarckarchipel (Max Thiel); Nordcelebes (Fruhstorfer); Perak (Lorenz Meyer); Sumatra (Jachan).

Prenolepis Yerburyi FOREL, ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Prenolepis clandestina MAYR, ♂? Penang.

Pseudolasius familiaris SMITH, ♀ ♂. Java (Schmiedeknecht).

Formica fusca L., ♀ ♂. Korla Sai Chin-Kette, Zentralasien (Tancrè).

Formica fusca L. v. *nipponensis* FOREL. Japan (ex coll. Fruhstorfer).

Camponotus maculatus F. subsp. *subnudus* EM., ♀. Java; Singapore (Bolau).

Camponotus maculatus F. subsp. *thoracicus* F. var. *Xerxes* FOREL. Arabien (Hartmeyer).

Camponotus maculatus F. subsp. *mitis* SMITH, var. *Bacchus* SMITH, ♀. Colombo, Ceylon (Dr. Duncker).

Camponotus herculeanus L., ♂. Sai Chin-Kette, Zentralasien (Tancrè).

Camponotus ligniperdus LATR. subsp. *obscuripes* MAYR. Gefu, Japan (Fruhstorfer).

Camponotus pennsylvanicus DE GEER subsp. *japonicus* MAYR, ♂. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen); Iki-Insel und Gefu, Japan (Fruhstorfer).

Camponotus pennsylvanicus DE GEER subsp. *punctatissimus* EMERY, ♂. Montes Maussen, Tonkin (Fruhstorfer).

Camponotus gigas LATR. var. *borneensis* EM., ♂ ♂. Insel Poeloe Miang, Ostküste von Borneo (Dr. Th. Lorenz); Kwala Kangsar, Perak (P. Jachan); Penang (Lorenz Meyer).

Camponotus nicobarensis MAYR, ♀ ♀. Darjeeling (Gutmann); Kanton (W. Heims), Provinz Fo Kien (G. Siemssen).

Camponotus barbatus ROGER subsp. *Taylori* FOREL, ♀. Paradeniya, Ceylon (Hallier).

Camponotus fallax NYL subsp. *vitiosus* SMITH, ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Camponotus fallax NYL subsp. *quadrinotatus* FOREL, ♂ minor var. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen).

Camponotus mistura SMITH, ♂ ♀. Camp Jor zwischen Perak und Pahang, Malakka (Grubauer).

Camponotus camelinus SMITH subsp. *singularis* SMITH, ♂. Java (Schmiedeknecht).

Camponotus festinus SMITH subsp. *eximius* EMERY, ♀. Sibulangit, N.-Sumatra (Fruhstorfer).

Camponotus ruffemur EMERY, ♂. Annam (Fruhstorfer).

Camponotus rufoglaucus JERDON subsp. *paria* EMERY, ♂. Darjeeling (Gutmann).

Camponotus (Colobopsis) pubescens MAYR, ♂. Penang (Lorenz Meyer).

Polyrhachis dives SMITH, ♀ ♂. Futschau und Fo Kien, China (G. Siemssen); Sapit, Lombok, 2000' (Fruhstorfer); Batavia (Wülfing).

Polyrhachis bicolor SMITH, ♂. Java (Schmiedeknecht).

Polyrhachis Mayri ROGER, ♀ ♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen); Java (Schmiedeknecht).

Polyrhachis proxima ROGER, ♂♀. Provinz Fo Kien, China (G. Siemssen);
Java (Schmiedeknecht).

Polyrhachis bellicosa SMITH, ♀. Toli Toli, Nordcelebes (Fruhstorfer).

Polyrhachis thrinax ROGER, ♀. Penang, Ebene (Lorenz Meyer).

E. Australische und polynesische Formen.

Myrmecia tarsata SMITH, ♀. Neusüdwaies (Timmermann).

Iridomyrmex rufoniger LOWNE, subsp. *pallidus* FOREL, v. *incertus*
FOREL, ♀. Matupi, Bismarckarchipel (Max Thiel).

Iridomyrmex detectus SMITH, ♀. Neusüdwaies (Timmermann).

Plagiolepis longipes JERDON, ♀♂. Samoa (Dr. Reinke). Diese Art
ist indomalesisch, wurde aber sowohl nach Réunion usw. wie nach den
polynesischen Inseln und noch weiter durch Schiffe importiert.

Eingegangen am 4. Juli 1907.